



Der König der Bittgebete um erhabenes, edles Handeln

Verehrung dem jugendlichen Manjushri!¹

1. In all den Welten, die es in den zehn Himmelsrichtungen gibt, bringe ich all den Löwen unter den Menschen, welche die drei Zeiten durchlaufen, ohne Ausnahme mit Körper, Rede und Geist Verehrung dar.

2. Kraft dieses Wunschgebets um edles Handeln, bringe ich, indem ich mich mit Körpern, wie es die Atome in den Bereichen gibt, auf beste Art verneige, allen Buddhas vollkommene Verehrung dar.

3. Auf der Oberfläche jedes Atoms: Buddhas, so viele, wie es Atome gibt, verweilend inmitten von Bodhisattvas. Mich an die Allsieger wendend, von denen so die Dhamadhatus ohne Ausnahme erfüllt sind,

4. preise ich mit diesen unerschöpflichen Ozeanen von Lob, mit all den Klängen aus Meeren vielfältiger Melodien, welche die Tugend-Qualitäten aller Sieger ausdrücken, die „Ins-Glück-gegangenen“ allesamt.

5. Reine Blumen, reine Girlanden und Zimbeln und beste Balsame, Schirme, beste Lichter und reinen Duftrauch, bringe ich jenen Siegern dar.

6. Mit reinen Kleidern und herrlichsten Düften mit farbigen Pudern in Haufen, die dem Berg Meru gleichen, mit allen erlesenen, besonders erhabenen besten Dingen bringe ich den Siegern Gaben dar.

¹ zhon nur gyur pa – Übersetzung von Kumarabhuta, „Prinzen-Wesen“ dem „entstandenen Prinz“, oder dem „als Jugendlichem entstandenen“.

7. Alles, was es an Gaben gibt, unübertrefflich und weit,
stelle ich mir auch für all die Sieger vor;
mit der Kraft des Vertrauens in exzellentes Handeln,
bringe ich allen Buddhas in Verehrung Gaben dar.

8. Welche schlechten Taten ich auch immer beging
aus Begierde, Hass und Verblendung
und aus den entsprechenden Geisteshaltungen heraus,
sie alle, jede einzelne, bekenne ich hier.

9. An denen der Buddhas der zehn Richtungen, denen der
Buddhanachfolger,
an denen der Alleinverwirklicher, der Lernenden und der
Nicht-mehr-Lernenden
sowie an den Verdiensten aller Wesen, welche es auch sein
mögen,
an ihnen allen erfreue ich mich!

10. Welche die Leuchten sind für die Welten der zehn Richtungen,
die auf den Stufen zur Erleuchtung das Reifen zur
Buddhaschaft fanden,
diese Beschützer ersuche ich allesamt,
das unübertreffliche Rad zu drehen.

11. Jene, die wünschen, ins Nirvana einzugehen,
bitte ich mit gefalteten Händen,
für das Wohl aller Wesen und zu ihrem Glück
für so viele Zeitalter zu verweilen, wie es Atome gibt.

12. Auch das Geringste an Heilsamem, das ich ansammelste,
durch Verehren, Darbringen von Gaben,
dem Erzeugen von Mitfreude und eindringlichen Bitten,
all das widme ich dem Erlangen der Erleuchtung.

13. Allen Buddhas, die ins Nirvana eingingen,
und die in den zehn Richtungen wohnen, bringe ich Gaben dar.
Mögen die, welche noch nicht dahin kamen, schnellstens
das vollendete Denken auf den Stufen zur Erleuchtung, die
Buddhaschaft, erreichen.

14. Welche Bereiche es in den zehn Richtungen auch immer gibt,
mögen sie weit und überaus rein werden,
und mit Siegern, die in die Gegenwart der Macht des
Bodhibaumes vordrangen,
und mit Bodhisattvas vollkommen angefüllt sein.

15. Welche Wesen es in den zehn Richtungen auch immer gibt,
mögen sie alle frei von Krankheit und glücklich sein!
Mögen alle Wesen zum Einklang mit den Inhalten des Dharma
kommen,
und mögen sich alle ihre Hoffnungen erfüllen.

16. Die Handlungsweisen zur Erleuchtung, möge ich sie
praktizieren,
und mich in allen Geburten, die ich durchlaufe, an sie erinnern.
Und möge ich in der Folge meiner Leben immerzu, im Sterben,
im Zwischenzustand,
im Werden, zu jeder Zeit die Ordination nehmen.

17. So wie sich alle Sieger schulten
und das edle Verhalten zur Vollendung brachten -
das ethische Handeln von fleckenloser, höchster Reinheit,
möge auch ich mich darin üben, ohne nachzulassen und ohne
Makel.

18. In den Sprachen der Götter, der Nagas, der Yakshas,
der Kumbhanda-Dämonen und in denen der Menschen,
in den Lauten aller Lebewesen, so viele es gibt,
in allen Sprachen werde ich den Dharma lehren.

19. Möge ich dadurch, und indem ich mich intensiv um
Vervollkommnung bemühe,
niemals den Erleuchtungsgeist vergessen!
Alle schlechten Taten, die zu Verblendungen werden,
möge ich sie ohne Ausnahme vollkommen bereinigen.

20. Von Karma und Leidenschaften, den Einflüssen Maras, frei,
werde auch ich für das Kornfeld, für die Wesen der Welt, handeln,
wie der Lotos, an dem das Wasser nicht haftet,
wie Sonne und Mond, unbeschränkt am Himmelsraum.

21. So weit, wie sich die Sphären und Himmelsrichtungen
erstrecken,
werde ich die Leiden der niederen Bereiche vollkommen
befrieden.
Alle Wesen versetze ich ins Glück
und werde zum Nutzen Aller wirken.

22. Die Verhaltensweisen der Erleuchtung werde ich In bester
Weise vervollkommen,
und so, wie für das Verhalten der Wesen passend, wende ich
sie an.
Die edle Art des Verhaltens lehre ich
und entfalte so vollends das Handeln für zukünftiges Heil.

23. Deren Verhalten mit meinem Verhalten im Einklang steht,
möge ich mit ihnen immerzu befreundet sein,
und mit Körper, Rede und auch Geist so handeln,
dass Tun und Wunschgebete eins sind.

24. Die Freunde, die mir nutzen wollen,
und die das edle Verhalten auf vollkommene Art
demonstrieren,
möge ich mit ihnen auch verbunden sein,
und mögen sie mich niemals aus ihrem Geist verbannen.

25. Die Beschützer, umgeben von Bodhisattvas -
möge ich diese Sieger direkt sehen
und ihnen dabei in zukünftigen Zeitaltern
stets unerschütterlich üppige Gaben darbringen.

26. Den reinen Dharma all der Sieger werde ich erfassen
und erleuchtetes Handeln vollständig zum Erscheinen bringen.
Dazu werde ich mich in edlem Verhalten schulen
und es in zukünftigen Zeitaltern immerzu ausüben.

27. Wenn ich all die Existenzen durchwandere,
und Verdienste und Weisheit finde, die unversiegbar sind,
werde auch ich Methode, Weisheit, Samadhi und Rundum-
Befreiung
und alle Tugenden zu einem unerschöpflichen Schatz machen.

28. Auf der Oberfläche eines Atoms: so viele Buddhafelder,
wie es Atome gibt.
Dass auf diesem Feld, für das Denken nicht fassbar,
Buddhas inmitten von Bodhisattvas verweilen,
werde ich als Praxis zur Erleuchtung ausüben und zur Sicht
bringen.

29. So werde ich auch in allen Himmelsrichtungen ohne
Ausnahme
die Ozeane an Buddhas, die sich auf der Breite eines Haares in
allen Drei Zeiten befinden,
samt den Ozeanen an reinen Ländern, Ozeanen an Zeitaltern,
praktizieren und mich vollkommen darum bemühen.

30. Mit einem Meer an Verzweigungen der Sprachen in einer Rede,
mit der Stimme des Siegers mit ihren reinen Spielarten,
mit Intonierung, wie sie das Denken der Wesen erfordert,
werde ich mich immerzu um Buddhas Lehren bemühen.

31. Dem vollkommenen Drehen aller Arten der Räder der
Lehren
aller reinen Sieger unter den Tathagatas
und deren unerschöpflichem Klang
will auch ich mich mit der Kraft meines Geistes vollkommen
widmen.

32. Um dieses Handeln auch in zukünftigen Zeitaltern
auszuüben,
werde ich mich augenblicklich daran begeben, es auszuführen,
und in welchem Zeitalter der Drei Zeiten auch immer,
für jeden Sekundenbruchteil werde ich dabei sein, es zu
praktizieren.

33. Die Buddhas der Drei Zeiten, welche Löwen unter den
Menschen sind,
werde ich augenblicklich schauen,
immerzu werde ich in die Felder ihres Handelns eintreten,
mit der Kraft der Rundum-Befreiung, die sie zur Illusion macht,

34. und ebenso das, was das Errichten der Bereiche der Drei
Zeiten ist.
Diese wahrhaft auf einem Atom realisierend,
werde ich so in allen Himmelsrichtungen ohne Ausnahme
das Errichten von Buddhaländern ausüben.

35. Und zu denen, welche die noch nicht erschienenen
Leuchten für die Welt sind,
die graduell fortschreitend am Rad des Erwachens drehen,
zu denen, welche den Zustand fern der Sorgen, den Frieden,
das Ende, aufzeigen:
in die Gegenwart aller Beschützer gehe ich.

36. Durch die Kräfte der schnellen Wunder allesamt,
durch die Kräfte der Zugänge zu den Fahrzeugen allesamt,
durch die Kräfte des Übens der Tugenden allesamt,
durch die Kräfte umfassenden Liebens allesamt,

37. durch die Kräfte der Arten und Weisen des Heils allesamt
und die Kräfte der Weisheit, anhaftungslos gewonnen,
durch die Kräfte von Samadhi, Weisheit und Methode,
bringe ich die Kräfte der Erleuchtung vollkommen zur Erlangung.

38. Die Kräfte von Karma bringe ich zu vollendeter Reinheit.
Die Kräfte der Leidenschaften überwinde ich allesamt.
Die Kräfte Maras bringe ich um all ihre Stärke.
Die Kräfte edlen Handelns bringe ich zur Vollendung.

39. Den Ozean der Ebenen bringe ich zu völliger Reinheit.
Den Ozean der Wesen bringe ich zur vollständigen Befreiung.
Den Ozean der Phänomene bringe ich zur vollkommenen Sicht,
und den Ozean der Weisheit bringe ich zur vollkommenen Einsicht.

40. Den Ozean der Taten bringe zu vollkommener Reinheit.
Den Ozean der Wunschgebete bringe ich zu überragender
Vollendung.
Dem Ozean der Buddhas bringe ich auf vollendete Weise
Gaben dar,
und im Ozean der Zeitalter übe ich, ohne zu schwanken, dieses
Handeln aus.

41. Mit all den Siegern, welche die Drei Zeiten überschritten,
mit besonderen Wunschgebeten für das Handeln zur
Erleuchtung,
mit edlem Verhalten, nachdem Buddhaschaft erreicht wurde,
werde ich all dies ohne Ausnahme vollendet ausführen.

42. Der hervorragendste der Söhne aller Sieger,
dessen Name „der Rundum-Gute“, Samantabhadra, lautet –
ich widme diese heilsamen Potentiale vollkommen dem Ziel,
dass ich in Einklang mit diesem Meister handle.

43. Höchste Reinheit von Körper, Rede und auch Geist,
höchste Reinheit im Handeln, die überaus reinen Ebenen
und edle Widmung - solcher Meisterschaft
möge gleichfalls auch ich entsprechen!

44. Um all diese heilsamen Potentiale, das Edle, auszuüben,
werde ich das Wunschgebet des Manjushri praktizieren.
In zukünftigen Zeitaltern werde ich, ohne jegliches Schwanken,
ausnahmslos deren Tun in Vollendung ausführen.

45. Die Handlungen, mögen sie jedes Maß sprengen,
und auch kein Maß möge die Tugenden erfassen können.
Nachdem auch ich bei diesen unermesslichen
Handlungsweisen blieb,
werde ich sie als alle Arten von Ausstrahlungen gewähren.

46. Wie das Erreichen der Grenzen des Raumes,
oder wie auch das Limit der Lebewesen ohne Ausnahme,
so wie das Ende, an das Karma und Leidenschaften kommen,
so sind auch die Grenzen meiner Wunschgebete.

47. Schenkte jemand den Siegern, was es an kostbarem Schmuck
in den unendlichen Ebenen der zehn Himmelsrichtungen gibt,
und spendete er auch das höchste Glück von Göttern und Menschen
wie es Atome in den Bereichen gibt, über Zeitalter hinweg;

48. Doch hörte jemand diesen „König der Widmungen“,
strebte jemand der höchsten Erleuchtung entsprechend vollendet,
auch wenn er oder sie nur für einen Augenblick Glauben entwickelt,
erzeugt dies das Höchste der reinen Verdienste.

49. Wer dieses Wunschgebet um edles Handeln spricht,
wird dadurch allen niederen Bereichen entgehen.
Ebenso wird Umgang mit schlechten Gefährten vermieden
und rasch wird auch Buddha Amitabha geschaut.

50. Jene Gewinner, im Glück des vollkommenen Gewinns
werden sie leben,
und auch in diesem Leben wird ihnen das Gute zuteil.
Und zu dem, was dem „Rundum-Guten“ Samantabhadra gleicht,
werden sie sich ungehindert für lange Zeit entwickeln.

51. Schlechte Taten von der Art der „fünf grenzenlosen Verbrechen“,
welche aus Verblendung begangen wurden,
werden durch das Aussprechen dieser edlen Handlungsweisen
ohne Ausnahme schnell bereinigt.

52. Versehen werden jene sein mit Weisheit, Format und Namen,
mit Abstammungslinie und Farbe,
die vielen Maras und Tirthikas können sich nicht mit ihnen messen,
und auch von der gesamten Dreiwelt werden sie verehrt.

53. Rasch in die Gegenwart des Bodhibaumes gehend,
werden sie, dorthin gelangt, dort für das Wohl der Wesen zugegen sein.
Das Rad erleuchteter Buddhaschaft werden sie vollständig drehen
und die Maras, und womit diese verbunden sind, vollständig bezähmen.

54. Welche auch immer dieses Wunschgebet um edles Handeln
im Geist behalten, es lehren oder auch lesen,
an deren vollständigem Reifen, deren Buddha-Wissen,
an deren höchster Erleuchtung zweifle nicht!

55. Wie Manjushri, wissend und heldenhaft,
und auch wie Samantabhadra:
ich werde mich schulen, ihnen in allem zu entsprechen,
und werde all diese heilsamen Potentiale vollständig widmen.

56. Alle Buddhas der drei Zeiten
widmeten ihr Verdienst dem, was als das Höchste genannt wurde.
Und so widme auch ich meine Wurzeln des Heils allesamt
vollkommen dem Ziel edlen Handelns!

57. Da die Zeit meines Todes bewirkt wurde:
All die Verblendungen, um sie vollends zu bereinigen,
werde ich, Amitabha direkt schauend,
vollkommen ins reine Land Sukhavati eingehen.

58. Dorthin gelangt, möge ich diese Wunschgebete ebenfalls
allesamt ohne Ausnahme wahrwerden lassen;
ich werde sie alle ohne Ausnahme auf das Beste erfüllen,
zum Nutzen für alle Wesen, die es in der Welt gibt.

59. Das Mandala der Sieger, die Freuden der Sphäre der Edlen,
aus einem wunderschönen Lotos entstanden,
dazu von Buddha Amitabha gereinigt -
möge ich diese dort erlangen!

60. Nachdem ich die Prophezeiung dazu perfekt erfüllte,
werde auch ich mit hundert mal zehn Millionen Emanationen
Kraft des Geistes in allen zehn Himmelsrichtungen
für die Wesen vielerlei Hilfreiches bewirken.

61. Mögen durch auch nur das geringste der heilsamen Potentiale
die ich durch das Aussprechen dieses Wunschgebets um edles Handeln ansammelte,
alle gewünschten Arten des Heils, um die Wesen beten,
in einem einzigen Moment komplett in ihrem Besitz sein.

62. Mögen durch die reinen und unendlichen Verdienste,
die aus dem perfekten Widmen guter Taten gewonnen werden,
die Wesen, die im Strom des Leidens-Versunkenen,
den vollendeten Zustand „des unermesslich Strahlenden“,
Amitabha, erlangen.

63. Möge dieser „König aller Gebete“, das Haupt alles Reinen und Höchsten,
für die gesamte Unendlichkeit der Wesen Nutzen bringen;
möge das Überlieferte, mit dem „Rundum-Guten“,
Samantabhadra, geschmückt, erlangt werden,
und mögen die niederen Bereiche ohne Ausnahme leer werden.

Hiermit ist der König der Wunschgebete um heiliges, edles Handeln vollendet.

Kolophon:

Von dem Abt Jinamitra und Surendrabodhi sowie dem Hauptherausgeber, dem Übersetzer Bande Yeshe De, und anderen übertragen, ediert und in die finale Form gebracht.

Aus dem Tibetischen ins Deutsche übersetzt von Nicola Hernádi